

Gold, der zweite Weltkrieg und Operation Fish

16.06.2018 | [Frank Holmes](#)

Vor Kurzem hatte ich die Gelegenheit, den exzellenten Film Darkest Hour aus dem Jahr 2017 sehen zu können. Er handelt vom britischen Premierminister Winston Churchill und seinen Bemühungen, das Vereinigte Königreich weiterhin den Kampf gegen die Nazis zu führen, sogar als ihn Mitglieder seiner eigenen Regierung zur Kapitulation drängten. Gary Oldmans Darstellung des knallharten Landesoberhauptes ist abwechselnd mal sanft, mal stürmisch - und den Oskar als bester Schauspieler wahrlich wert.

Ich empfehle jedem, sich diesen Film anzusehen, egal ob Interessierter am zweiten Weltkrieg oder nicht.

Das brachte mich jedoch dazu, über die wichtige Rolle nachzudenken, die Gold in der Finanzierung des Krieges spielte. Oder über das wagemutige Unterfangen des Vereinigten Königreiches, zu verhindern, dass seine Goldbestände in die Hände Adolf Hitlers fallen könnten, sollten die Nazis den Inselkontinent erfolgreich überfallen und seine Zentralbank plündern. Schließlich tat Deutschland etwas Ähnliches in einer Vielzahl zentraleuropäischer Länder, bevor es das Vereinigte Königreich bedrohte.

Auch wenn dies nicht direkt in Darkest Hour angesprochen wird, schiffte das Vereinigte Königreich dennoch Goldbullion und andere Vermögenswerte im Wert von mehreren Milliarden Dollar über den Atlantik und zu einem sicheren Ort in Kanada. Die Mission mit dem Codenamen "Operation Fish" ist noch immer die größte Bewegung physischen Reichtums in der Geschichte der Menschheit.

Deutschlands wirtschaftliche Engpässe

Warum also war Hitler so an Gold interessiert?

Um dies zu beantworten, müssen wir zurück in die 1920er Jahre. Zu dieser Zeit hatte Deutschland mit ernsthaften wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Es musste sich mit noch nie dagewesener Hyperinflation auseinandersetzen, die als eine der schlimmsten derartigen Ereignisse der Weltgeschichte bekannt wurde.

Das war offensichtlich ein Problem für Hitler, der nach seiner Amtseinsetzung als Reichskanzler 1933 die Remilitarisierung Deutschlands in Bewegung brachte und damit direkt gegen den Versailler Vertrag verstieß. Da das westeuropäische Land nicht sonderlich ressourcenreich ist - mit der Ausnahme von Kohle - hätte alles, von Aluminium bis Zink, importiert werden müssen, um die Waffen, Panzer, Schiffe und Kampfflugzeuge zu produzieren, die für einen längerfristigen Krieg in der Ära der fortschrittlichen Maschinen benötigt wurden.

Aber es war die Große Depression, die die deutsche Wirtschaft genauso erstickt hatte, wie die der Vereinigten Staaten. Die Arbeitslosigkeit stieg auf bis zu 30%. In seiner Antrittsrede im Radio versprach Hitler, durch "einen gemeinsamen und allumfassenden Kampf gegen die Arbeitslosigkeit" die "große Aufgabe der Reorganisation unserer Volkswirtschaft zu bewältigen".

Ähnlich wie Roosevelts New Deal in den USA kümmerte sich Hitlers Regierung um die Arbeitslosigkeit, indem auf Defizitfinanzierung zurückgegriffen wurde. Dadurch wurden große öffentliche Projekte wie die Autobahnen, Eisenbahnen, Immobilien und mehr finanziert.

Der Plan funktionierte. Innerhalb von vier Jahren - wie versprochen - wurde die Arbeitslosigkeit praktisch besiegt. Es wird gesagt, dass man sich heute an Hitler als das beliebteste Oberhaupt des 20. Jahrhunderts erinnern würde, wenn er 1936 oder 1937 hier aufgehört hätte.

Jedoch nahm Hitler eine viel aggressivere Haltung gegenüber der nationalen Wiederaufrüstung an, um die verlorene Würde Deutschlands wiederherzustellen - dem Versailler Vertrag zum Trotz. Was ihm im Weg stand, waren nicht nur die fehlenden Ressourcen seines Landes, sondern auch die Tatsache, dass viele Lieferländer Deutschlands wertlose Währung nicht akzeptierten. Stattdessen wollten sie in ihrer eigenen Währung bezahlt werden oder einer anderen internationalen, umwandelbaren Währung wie Schweizer Franken oder US-Dollar; oder eben Hartwährung.

Wie würde Deutschland dann für schwedische Eisenerze zahlen? Für rumänisches Öl? Für türkisches

Chrom? Für portugiesisches Wolfram und spanisches Mangan?

Mit Gold.

Auf Gold vertrauen wir

Bevor wir fortfahren, möchte ich klarstellen, dass Hitler nicht mehr Respekt für das gelbe Edelmetall übrig hatte, als für menschliches Leben. Gold als Währung basiert auf Vertrauen, etwas das Hitler nicht besaß. Er hasste das Metall und all das, wofür es stand - aber er brauchte es, um seine Wiederaufrüstungsstrategie zu verfolgen.



Während des zweiten Weltkrieges bevorzugten Deutschlands Lieferländer Gold anstatt der Reichsmark.

Walther Funk, Reichs-Wirtschaftsminister und Präsident der Reichsbank, bekräftigte die Verärgerung über die Abhängigkeit vom Gold:

"Was Währung angeht, ist Gold uninteressant für uns", so Funk 1940. "Wir brauchen es nicht, um eine Währung zu decken - die von Preis-, Volumen- und Lohnkontrolle gesteuert wird - sondern nur, um Abrechnungssalden auszugleichen. "

In anderen Worten: Wir haben absolut keinen Nutzen für Gold - bis wir es brauchen.

Aber hier tauchte ein weiteres Problem auf: So wie es wenig natürliche Ressourcen sein eigen nennen durfte, so besaß Deutschland auch sehr geringe Goldreserven. Im Jahr 1933 besaß man offizielle Bestände im Wert von nur 109 Millionen Dollar - nicht annähernd genug, um eine derartige Macht zu finanzieren, wie Hitler sie sich vorstellte.

Der größte Goldraub der Geschichte

So begann das Reich damit, die europäischen Goldreserven zu plündern, beginnend mit denen Österreichs 1938. Zu dieser Zeit war Deutschlands Schatzkammer nahezu leer. Die Geldspritze durch die österreichischen 90 bis 100 Tonnen Hartwährung verschafften Hitler den benötigten Auftrieb, um seine Plünderung fortsetzen zu können.

Heute erinnern wir uns an den Nazi-Goldraub als "einen der größten Regierungsdiebstähle der Geschichte", um den Botschafter und Wirtschaftsminister Stuart E. Eizenstat zu zitieren, der während seiner Anhörung von 1997 über den Zustand der Holocaust-Vermögenswerte sprach.

Auch wenn Schätzungen variieren und der Goldpreis mit der Zeit schwankt, glaubt man, dass es sich um Gold im Wert von 600 Millionen Dollar handeln muss - nun Milliarden wert - das aus den Zentralbanken und Tresoren der benachbarten und besetzten Ländern geplündert wurde - einschließlich Österreich, Polen, Belgien, Holland und der Niederlande. Silber, Platin, Diamanten, Kunstobjekte und andere Vermögenswerte im Wert von mehreren Millionen wurden ebenfalls gestohlen.

Operation Fish

Jedoch war man nicht in der Lage, die Schätze eines jeden Landes zu plündern. Sobald klar wurde, auf was es die Nazis abgesehen hatten, besaßen viele abgelegene europäische Länder die Vernunft und Weitsicht, ihre eigenen Reserven zu sichern und sie davor zu bewahren, in Hitlers Hände zu fallen.

Und hier kehren wir zurück zur Zeitlinie in Darkest Hour. Im Juli 1940, als die Ängste vor einer Nazi-Invasion Tag für Tag zunahmen, schickte das Vereinigte Königreich 1.500 Tonnen Gold - im Jahr 2017 unglaubliche 160 Milliarden Dollar wert - über den Atlantik, um dann in Kanadas Zentralbank in Ottawa gelagert zu werden.



Eines der Goldtransportschiffe, die HMS Enterprise

Unter dem Codenamen "Operation Fish" wurde die Evakuierung als eines der größten, bisher dagewesenen Wagnisse bekannt. Der in Ottawa-ansässige Historiker James Powell schreibt dazu:

"Der Seeweg war die einzige Möglichkeit, die Tonnen Gold und Wertpapiere über den U-Boot verseuchten Nordatlantik zu transportieren, auf dem alleine im Mai 1940 100 alliierte und neutrale Handelsschiffe versenkt worden waren. Die Vorgeschichte war also nicht gerade beruhigend. Während des ersten Weltkrieges wurde die SS Laurentic mit 43 Tonnen Gold auf ihrem Weg von Liverpool nach Halifax 1917 von einem deutschen U-Boot vor der Küste Irlands versenkt.

Um die dringend benötigten Waffen und anderen Kriegsmaterialien von den neutralen Vereinigten Staaten zu kaufen, musste Großbritannien mit Gold oder US-Dollar bezahlen; im Rahmen des zu diesem Zeitpunkt in den USA geltenden, strikten Neutrality Act war keine Art des Kredits erlaubt."

Großbritanniens Wagnis trug Früchte. Jeder einzelne Barren wurde sicher über den Atlantik transportiert und war somit sicher vor den Nazis, die ihre Schreckensherrschaft damit weiter verlängern hätten können.

Deutschland heute als goldener Kraftprotz

Auch wenn Hitlers Ziele abscheulich waren, spiegelt seine absolute Notwendigkeit für Gold die jahrzehntelange Rolle des Edelmetalls als weitgehend akzeptierte und zuverlässige Währung wider.

Das ist eine Lektion, die Deutschland nicht vergessen hat; auch heute nicht.

Die offiziellen Goldbestände des Landes betragen aktuell 3.372 Tonnen, mehr als die jedes anderen Landes - mit Ausnahme der USA. Gold macht unglaubliche 70% seiner Fremdwährungsreserven aus - und wieder an zweiter Stelle nach den USA. Das hat Deutschland dabei geholfen, eine der mächtigsten und stabilsten Wirtschaften der Welt zu werden.

Erst kürzlich stellte sich Deutschland als der weltweit größte Goldinvestor heraus. Auch wenn China und

Indien das europäische Land noch immer in der Gesamtmenge des konsumierten Goldes übertreffen, investieren die Deutschen mehr Geld in Goldmünzen, -barren und börsennotierte Rohstoffe (ETCs).

© Frank Holmes
[U. S. Global Investors](#)

Der Artikel wurde am 05. Juni 2018 auf www.usfunds.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/379090--Gold-der-zweite-Weltkrieg-und-Operation-Fish.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2020. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).